

## Welcher Standard wird realisiert?

Kreisgremien sind sich bei Gymnasiumssanierung noch unentschieden

**Dingolfing. (ww)** Kostensparen am Bau ist mühsam. Bereits zum zweiten Mal in Folge rangen gestern Kreisausschuss und Kreisbauausschuss in gemeinsamer Sitzung um Kostensenkungen bei der vorgesehenen Generalsanierung des Gymnasiums.

Es ist der Fluch der ersten Zahl. Zehn Millionen Euro hat der Landkreis in seine mittelfristige Finanzplanung für eine energetische Sanierung des Gymnasiums eingestellt. Dabei handelte es sich um eine Grobschätzung, um in das seinerzeitige Konjunkturprogramm der Bundesregierung aufgenommen zu werden. Demgegenüber hat Architekt Manfred Koronowski die Kosten für eine Generalsanierung aktuell auf 13,9 Millionen Euro geschätzt.

Zum zweiten Mal berieten Kreisausschuss und Kreisbauausschuss gestern über Einsparmöglichkeiten. Dabei lag den Ausschussmitgliedern ein Kostensenkungspapier der Hochbauverwaltung vor. Demnach wäre eine Generalsanierung zum Preis von 11,2 Millionen Euro möglich.

Ein Teil der Abstriche, die man dafür in Kauf nehmen müsste, war allerdings unter den Ausschussmitgliedern umstritten, auch Rektorin Angelika Wallner zeigte sich mit

Teilen der Streichliste nicht glücklich.

Das größte Einsparpotential würde mit einer Million Euro bei Heizung, Lüftung, sanitär liegen. Allein um 700 000 Euro käme man von den Kosten runter, wäre die Lüftungsanlage in simpler Ausführung zentral statt in zweckmäßiger Ausführung dezentral. Und um weitere 200 000 Euro käme es billiger, würde mit herkömmlichen Heizkörpern geheizt statt mit den vorgeschlagenen Deckensegeln, die zugleich auch kühlen können. 300 000 Euro würde es bringen, führt man die Fassadenfenster in Holz-Alu statt in Alu aus, und nochmal um 200 000 Euro wäre es günstiger, wären sie aus Kunststoff.

Eine Debatte entzündete sich an der von Architekt Koronowski vorgesehene Verbreiterung der Treppe um 60 Zentimeter auf 2,40 Meter. Entfällt diese Verbreiterung, könnte man auf Ausgaben von 100 000 Euro verzichten. Eine Entscheidungsfindung wird dadurch erschwert, dass es für Schultreppen keine belastbaren brandschutzrechtlichen Vorschriften gibt. Gleichwohl wird aber nach Verantwortlichen gesucht, falls Personen auf der Treppe, beispielsweise im Evakuierungsfall, zu Schaden kommen. Hilfsweise bezog

sich Koronowski auf die Schulbau- und die Versammlungsstättenverordnung. Zu einem abschließenden Meinungsbild über die Generalsanierung kam es gestern noch nicht. Am 16. April will man weiterberaten. Hans Vilsmeier, SPD warnte aber, jetzt nicht in die Fehler zu verfallen, die man vor 40 Jahren gemacht hat. Damals habe man, was die Bausumme anbelangt, nach einer politischen Größe gesucht. Es solle nicht so sein, dass man jetzt Sparschäden produziert. Udo Egleder sagte, man habe bereits gespart durch die jahrelange Verzögerung der Maßnahme. Bürgermeister Georg Eberl, CSU sah die Gremien gefordert, das Sparpotential abzusuchen und zu Einsparungen fähig zu sein. Karl Wolf argwöhnte: „Die Zahl von zehn Millionen war von Anfang an eine Luftnummer“.

## Kein Ratsentscheid

ÖDP-Antrag im Kreisausschuss gescheitert

**Dingolfing. (ww)** Einen von der ÖDP beantragten Ratsentscheid über die Klinikfusion wird es nach dem Willen des Kreisausschusses nicht geben.

Als einzige Partei lehnt die ÖDP eine bereits in die Wege geleitete Fusion der Kliniken Dingolfing-Landau und Deggendorf ab. Gestern stimmte der Kreisausschuss über einen von der ÖDP beantragten Ratsentscheid ab. Außer Karl Wolf selbst war niemand dafür.

Landrat Heinrich Trapp begründete seine ablehnende Haltung. Der Kreistag habe die Aufgabe, bestimmte Aufgaben sicherzustellen und zu entscheiden. Dazu sei er auch gewählt. Er, Trapp, habe die Öffentlichkeit begleitend zu den jeweiligen Entwicklungen über die Krankenhausfusion informiert in der Presse, in Interviews und auf einer Versammlung. Er, Trapp, werde auch

auf zwei weiteren Bürgerversammlungen informieren. Die Materie sei sehr komplex. Der Kreistag habe gute Gründe, diesen Weg eingeschlagen zu haben, um das Krankenhauswesen so aufzustellen, dass es möglichst bürgernah ist. Dabei gehe es auch um die Qualität. Es könne nicht sein, dass die gleichen Bürger, die um die Krankenhäuser des Landkreises einen Bogen machen, darüber entscheiden, ob sie der Landkreis weiterhin vorhält.

CSU-Fraktionsvorsitzender Dr. Helmut Steininger pflichtete Trapp bei. Auch er sprach von einer höchst komplexen Materie. Es gehe nicht um das Scheuen vor einem Votum der Bürger. Nach intensiver Beratung habe der Kreistag eine einmütige Entscheidung getroffen. Da gebe es keine Unsicherheit. Daher habe man keine Veranlassung, den Weg eines Ratsentscheids zu gehen.

## Osterbasar im Bürgerheim



Großer Andrang herrschte beim Osterbasar.



Der schöne Strauß im Foyer.

**Dingolfing. (gm)** Seit zehn Jahren veranstaltet Brigitte Wilfling vom Altenservice des Bürgerheims den beliebten Osterbasar im Saal Foyers. Schon vor 10 Uhr, dem eigentlichen Beginn, saßen am Donnerstagvormittag mehrere Damen an den Tischen in der Cafeteria und freuten sich auf die leckeren Würstchen, die

Kuchen, Butterbrezen und Kaffee. Auch ein günstiges Mittagessen wurde für den Osterbasar angeboten. Dann wurden die Türen beiseite geschoben und die Damen und viele weitere Besucher nahmen die prächtigen, gebastelten Dinge in Augenschein, die für diesen Anlass von den Heimbewohnern, besonders

von den Damen des Strickcafés, hergestellt worden waren. Die bunten, gestickten Schals, Socken und Babysöckchen, die von den Mitgliedern des Strickcafés angefertigt worden waren, fanden großen Anklang. Besonders bewundert und gekauft wurden die zierlichen, gehäkelten Osterhasen in zarten Farben, die zum Teil mit Rosetten verziert und für einen geringen Betrag zu erwerben waren. Auch Eierwärmer, Schlüsselanhänger und ebenfalls gehäkelte Osterhasen und Enten verlockten zum Kauf. Natürlich fehlten auch selbst gefertigte Grußkarten und Kerzen nicht. An einem zweiten Tisch war schöne Flohmarktware ausgestellt und auch die selbst gebakkenen Lämmchen und Osterfladen gingen weg, wie die warmen Semeln. Immer neue Besucher strömten herein. Die Cafeteria war stets gut besucht. Beim Verlassen grüßte ein großer, mit bunten Eiern behängter Strauß die Besucher, umrahmt von Hasen, Hühnern und Lämmern, sodass sich bei einigen vielleicht schon die Vorfreude auf Ostern einstellte. Der Oster- und auch der Weihnachtsbasar im Bürgerheim ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

## Kreuzweg nach Heimlichleiden



Die Kapelle Heimlichleiden.

wird empfohlen. Der Kreuzweg mit den traditionellen 14 Stationen führt durch den bewaldeten rechten Steilhang des Teisbachtals auf einer Länge von zwei Kilometer zur Kapelle Heimlichleiden. Die ursprünglich 1892 errichteten Kreuzwegstationen wurden zuletzt 2006 aufwendig restauriert. Die Kapelle Heimlichleiden wurde 1837 aufgrund eines frommen Gelöbnisses errichtet. Sie wurde bald von zahlreichen Leuten der Umgebung besucht. Als die ursprüngliche Kapelle baufällig wurde, konnte 1878 ein Neubau eingeweiht werden. Bis zum heutigen Tag ist der Ort ein beliebtes Ziel für Bittgänge, Maiandachten und Prozessionen.

## Rotary und Rotaract spenden

Tombola-Erlös der Charterfeiern geht an Musikschulen

**Dingolfing. Im November letzten Jahres fand die gemeinsame Charterfeier des Rotary-Clubs Dingolfing-Landau und des Rotaract-Clubs Dingolfing-Landau statt.**

Dabei feierten der Rotary-Club sein 25-jähriges und der Rotaract-Club sein fünfjähriges Bestehen. In diesem Rahmen wurde, federführend durch den Rotaract-Club, eine Benefiz-Tombola durchgeführt, deren Erlös in Höhe von 3.000 Euro zu gleichen Teilen an die städtischen Musikschulen Dingolfing und Land-

au gespendet wurde. Im Zuge der Spendenübergabe durch den Präsidenten des Rotary Clubs, Andreas Thannhuber, wurde betont, dass die Spende speziell für sozial schwächere Kinder und Jugendliche eingesetzt werden soll, um diesen den Zugang zu musikalischer Förderung zu gewähren.

Einmal mehr stellen der Rotary- und der Rotaract-Club Dingolfing-Landau ihren Einsatz für die sozialen und kulturellen Belange der Region unter Beweis. Der Präsident

brachte seine Freude zum Ausdruck, dass mit dieser Benefizaktion eine Kombination von sozialen und kulturellen Belangen gelungen ist.

Die Spendenübergabe fand im Rahmen eines Meetings des Rotary-Clubs in Landau statt. Die Schecks wurden durch die beiden Leiter der Musikschulen, Georg Schwimmbeck (Dingolfing) und Heinrich Troiber (Landau) sowie der Vorsitzenden des Fördervereins der Musikschule Landau, Christa Weinzierl, entgegengenommen.



Heinrich Troiber (von links), Christa Weinzierl, Franz Rebl, Joachim Wagner, Georg Schwimmbeck und Andreas Thannhuber bei der Spendenübergabe.

## Dingolfer Anzeiger

Verlegt in Gemeinschaftsarbeit mit Verlag Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei Straubing KG, Telefon 09421/940-0, Telefax 940-4390 und Wälischmiller Druck und Verlags GmbH, 84130 Dingolfing, Telefon 08731/703-0, Telefax 08731/703-33. Internet: www.dingolfer-anzeiger.de

E-Mail: redaktion@dingolfer-anzeiger.de. Für den Heftanteil verantwortlich: Heinrich und Max Wälischmiller, Dingolfing. Politik und Wirtschaft: Dr. Gerald Schneider. Sportteil: Ottmar Guggeis, Straubing. Feuilleton und Unterhaltung: Hannelore Meier-Steuhl, Landshut. Bezugspreis monatlich durch Zusteller € 25,20 (inkl. 7 % MwSt. und Zustellgebühren), bei Postzustellung € 27,00 (inkl. 7 % MwSt. und Postvertriebsgebühren). Abonnements können bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende schriftlich beim Verlag gekündigt werden.

Bestellungen bei allen Agenturen/Trägern. Anzeigenschluss: Mo. - Do. 15.00 Uhr und Fr. 12.00 Uhr tags vorher.

Mediadaten-Preisliste Nr. 62. Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche.

## Am Schwarzen Brett

**Wasserwacht.** Heute Freitag findet um 19 Uhr die Einsatzkräfte- und um 20 Uhr die Monatsversammlung statt. Am Sonntag ist Schwimmtraining für alle.

**Choralschola St. Johannes.** Die Sänger treffen sich heute Freitag um 19.30 Uhr im Pfarrheim zur Probe für die Osterversper und das Choralamt am Ostermontag.

**Vereinigte Schützengesellschaft.** Heute Freitag ist um 18 Uhr Jugendschießen, um 19.30 Uhr Jahresmeisterschaft, Training und letztes Ostereierschießen. Die Jugend betreut Thomas Hagner. Aufsicht hat Albert Weber. Die Bewirtung übernimmt Doris Hagner.

**Isargrün Goben.** Heute Freitag findet ab 18 Uhr der wöchentliche Schießabend statt. Schießleitung hat Franz Schicker.

**Englisch-Stammtisch.** Zu der lockeren Gesprächsrunde am Sonntag um 19 Uhr im Gasthof Baumgartner, Steinberg-Warth sind englischsprachige oder die Englisch-Konversation weitgehend beherrschende Mitbürger eingeladen. Nähere Infos bei Dr. Christoph Kagerbauer, Telefon 08734/932825.